

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingstsonnabend, den 12. Juni 1943, 17 Uhr

Zum Eingang: Ernst Pepping (geb. 1901): „Die beste Zeit im Jahr ist mein“, für fünfstimmigen Chor aus dem Chorzyklus „Bei Tag und Nacht“, der dem Kreuzchor gewidmet ist (**Uraufführung**).

Die beste Zeit im Jahr ist mein, da singen alle Vögelein, Himmel und Erde ist der voll, viel gut Gesang da lautet wohl!

Voran die liebe Nachtigall macht alles fröhlich überall mit ihrem lieblichen Gesang, des muß sie haben immer Dank.

Viel mehr der liebe Herr Gott, der sie also erschaffen hat, zu sein die rechte Sängerin, der Musica ein Meisterin.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht, seins Lobes sie nichts müde macht, den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm einen ew'gen Dank.

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium und Fuge in e-moll. Geop. a. d. Kleinorgel.

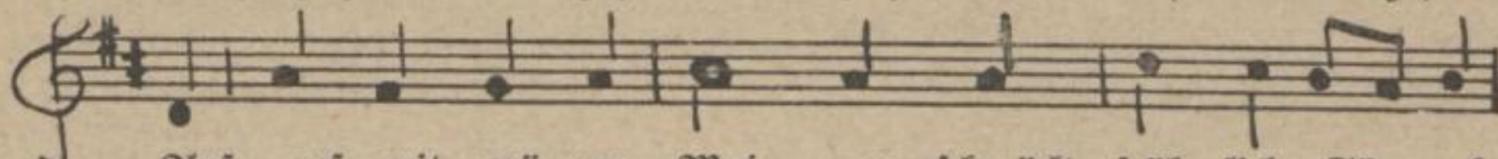
Joseph Haydn (1732—1809): Drei Chöre mit Orchester aus der „Schöpfung“:

A) „Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier“.

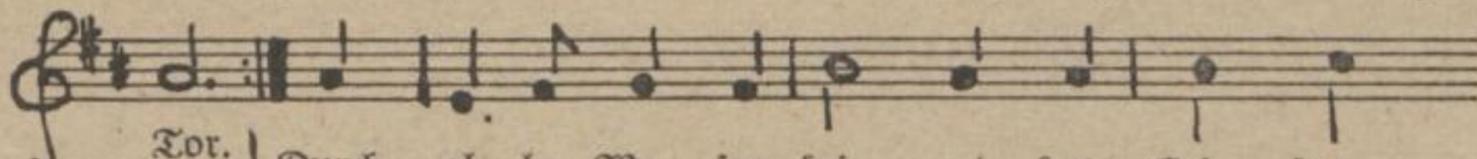
Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, laßt euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott! Denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht.

Gemeinsamer Gesang (mit Blasorchester und Orgel):

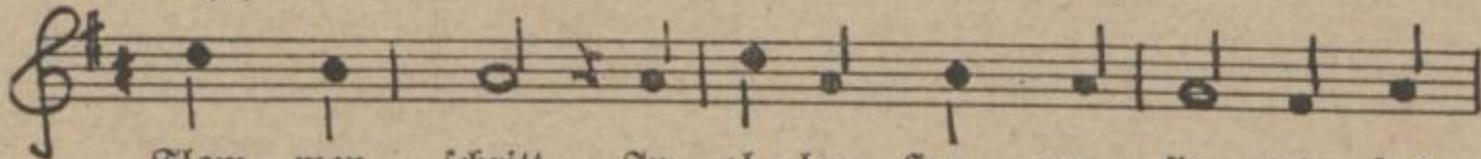
Erhard Mauersberger, 1940



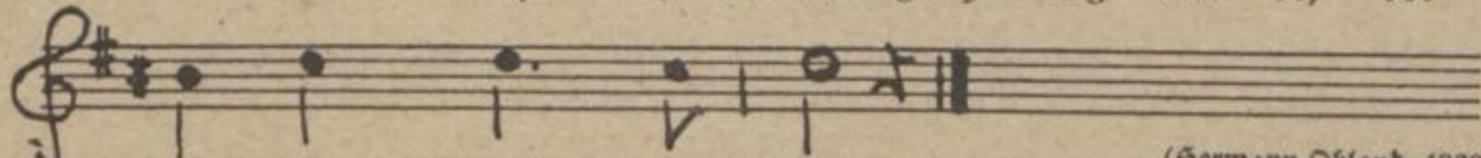
- 1) Auf, auf mit grü-nen Mai - en schmückt fröh-lich Tür und
Ihr Frommen und ihr Frei - en, der Frühling bricht her-
2) Die Zeit ist ein Froh - lo - den, flammt wie ein Feu - er
Im Zu - bel-sturm der Go - den steigt hell die Sonn' her-



Lor. } Durch al - le We - sen drin - get des Sei - ftes
vor. }
auf. } O Volk auf deut - scher Er - de, dich trei - be
auf. }



Flam - men - schritt. In al - len Her - zen sin - get des
Got - tes Kraft, daß dir ein Früh - ling wer - de, der



Him - mels Sturm - lied mit.
Fried' und Freu - de schafft.

(Germann Ohland, 1939)

B) „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. Und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Terzett: Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht. In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

Alter Pfingsthymnus aus dem achten Jahrhundert.

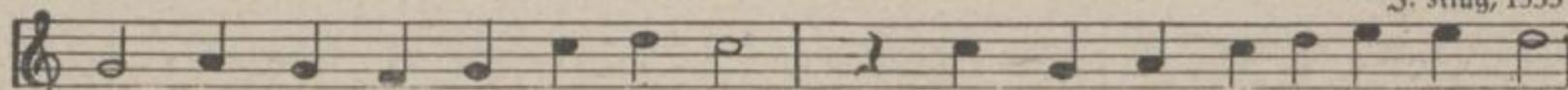
Währenddessen ziehen einige Kruzianer in alter Kurrendetracht vor die Altarstufen.

Veni creator spiritus
mentes tuorum visita:
Imple superna gratia
quae tu creasti pectora.

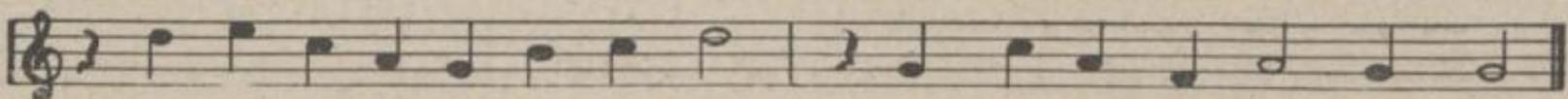
Komm, Heil'ger Geist, Gott Schöpfer mein,
bring in der Deinen Herzen ein,
erfüll mit deiner Himmelsnad'
die Brust, die Gott erschaffen hat.

Nach diesem Hymnus gestaltete Luthers den folgenden kraftvollen, vierzeiligen protestantischen Pfingstchoral:

Gemeinsamer Gesang (mit Begleitung d. Chores u. Instrumente): Mel. i. Gesangbuch.
J. Klug, 1535



Komm, heil - ger Geist, o Schöp - fer du, sprich dei - nen ar - men See - len zu,



er - füll mit Gnaden, fü - ßer Gast, die Brust, die du geschaf - fen hast.

(Text freier gestaltet von Joh. Scheffel, † 1677)

Währenddessen ziehen vier weitere Kruzianer vor den Altar.

Vorlesung

Andreas Hammerschmidt (1611—1675): „Hymnus“ für achttimm. Chor, Pos. u. Orgel.

Die Soli singen die Kurrendaner vor den Maien am Altar.

Veni sancte spiritus! Reple tuorum
corda fidelium, et tui amoris in eis
ignem accende. Qui per diversitatem
linguarum cunctarum gentes in uni-
tate fidei congregasti. Alleluia!

Komm, Heil'ger Geist! Erfülle die Herzen
deiner Gläubigen und entzünde das
Feuer deiner Liebe in ihnen. Der du
durch die Verschiedenheit aller Zungen
die Völker in eine Einheit des Glau-
bens vereinigt hast. Halleluja!

Gebet und Segen

C) „Des Herren Lob sei unser Lied“.

„Amen“ für Chor und Orchester.

Chor: Des Herren Lob sei unser Lied, der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch
unsre Freud erschalle laut!

Terzett: Zu dir, o Herr, blickt alles auf, um Speise fleht dich alles an. Du
öffnest deine Hand, gesättigt werden sie. Du wendest ab dein Angesicht: da
bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg: in Staub zerfallen sie.
Den Odem hauchst du wieder aus, und neues Leben sproßt hervor. Verjüngt
ist die Gestalt der Erd an Reiz und Kraft.

Chor: Des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, denn er allein
ist hoch erhaben, alleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor, Bachverein, Orchester des Theater des Volkes;
Solisten: Kath. Lange-Frohberg, Kruzianer Helm Müller (Kl. 6 A), Otto-Karl Zinnert;
Orgel: Kreuzorg. Herbert Collum; Leitung: Kreuzkantor Prof. R. Mauersberger.

Nach der Vesper Kurrendesingen des Kreuzchors.

Kantate am 1. Pfingstfeiertag in der Kreuzkirche, vormittags 1/2 10 Uhr:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „O ewiges Feuer“, Kantate Nr. 34 für Chor, Solo
und Orchester.

Kantate am 2. Pfingstfeiertag in der Kreuzkirche, vormittags 1/2 10 Uhr:

Gottfr. Aug. Homilius (1714—1785): „Heilig ist unser Gott“, Kantate zum
Pfingstfeste für Chor, Solo, Orchester und Orgel.

Die Vesper der nächsten Woche fällt aus.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 26. Juni 1943, 18 Uhr.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!